

Die griechischen Buchstaben, Akzente und Satzzeichen, vgl. Καίρός I 1ff

L 1

1. Das **phönikische Alphabet** war bereits eine Schrift, in der zwar viele Vokale fehlten, aber sonst jeder Laut durch einen besonderen Buchstaben ausgedrückt wurde (**Lautschrift**). Die Griechen übernahmen dieses Alphabet, verbesserten es aber enorm, indem sie die fehlenden **Vokale** ergänzten. Die ersten Inschriften, die mit **Majuskeln** (Großbuchstaben) dieses griechischen Alphabets verfasst wurden, stammen aus dem **8. Jh. v. Chr.**. Zu dieser Zeit beginnt mit Homers hervorragenden Epen (Heldengedichten im Versmaß des Hexameters) Ilias und Odyssee die abendländische Literatur.

So heißt der Buchstabe	Großbuchstabe	Kleinbuchstabe	So wird der Buchstabe ausgesprochen
1 Alpha	A	α	a
2 Beta	B	β	b
3 Gamma	Γ	γ	g
4 Delta	Δ	δ	d
5 Epsilon	E	ε	e
6 Zeta	Z	ζ	z
7 Eta	H	η	e, ä
8 Theta	Θ	θ	th
9 Iota	I	ι	i, j
10 Kappa	K	κ	k
11 Lambda	Λ	λ	l
12 My	M	μ	m
13 Ny	N	ν	n
14 Xi (Ksi)	Ξ	ξ	x
15 Omikron	O	ο	o
16 Pi	Π	π	p
17 Rho	P	ρ	r
18 Sigma	Σ	σ, ς	s
19 Tau	T	τ	t
20 Ypsilon	Υ	υ	ü
21 Phi	Φ	φ	f
22 Chi	X	χ	ch
23 Psi	Ψ	ψ	ps
24 Omega	Ω	ω	oh

Ergänzung zur Tabelle 1: Das Digamma (Ϝ), das den Lautwert „w“ hat, ist früh aus der altgriechischen Schrift verschwunden, vgl. L 4, Ü 8!

2. Die altgriechischen Diphthonge (Doppelselbstaute), vgl. L 1, Ü 4 a)!

altgriechischer Diphthong:	Aussprache:
AY	„au“
OY	„u“ (!)
OI	„oi“
EI	„e-i“ (!)
AI	„ai“
EY	„oi“

3. Die Begrüßung (Die betonten Diphthonge und Vokale sind fett gedruckt.):

- XAIPE: a) Sei begrüßt!, b) Freue dich! - 2. P. Sg. Imperativ Präsens Aktiv
- XAIPETE: a) Seid begrüßt!, b) Freut euch! - 2. P. Pl. Imperativ Präsens Aktiv
- XAIPETE, Ω ΜΑΘΗΤΡΙΑΙ ΚΑΙ ΜΑΘΗΤΑΙ.
Seid begrüßt, (oh) Schülerinnen (Vokativ) und Schüler (Vokativ)!
- XAIPE, Ω ΔΙΔΑΣΚΑΛΕ.
Sei begrüßt, (oh) Lehrer (Vokativ)!

L 2

1. Die Minuskeln (ι), vgl. L 2, Kasten 2: 19 Minuskeln und die Gesamtübersicht (Tabelle, S. 1)!

Die **Minuskeln** (Kleinbuchstaben) wurden erst in byzantinischer Zeit (**ab 500 n. Chr.**) entwickelt, indem die Alltagsschrift („Kursive“) nach und nach vereinfacht wurde (Vgl. Hellas-Grammatik, S. 13).

Eine Besonderheit der Schrift zeigt φιλόσοφος: σ wird **innerhalb** eines Wortes verwendet, ζ **am Ende** eines Wortes!

2. Die Akzente (ι): **Akut** (der „helle“ Akzent), **Gravis** (der „dumpfe“ Akzent)

a) Die drei „musikalischen“ Akzente führte um 220 v. Chr. der Philologe Aristophanes von Byzanz ein. Während der **Akut** (´ ÜBER einem klein geschriebenen Vokal – oder VOR einem groß geschriebenen Vokal) eigentlich die „helle“, hohe Tonlage und der **Gravis** (˘ ÜBER einem klein geschriebenen Vokal) eigentlich die „dumpfe“, halbhohe Tonlage bezeichneten, verwenden wir sie **nur noch zur Kennzeichnung der betonten Silbe**. Vgl. S. 3: L 2 !

2. b) Der **Gravis** steht auf dem **Endvokal** eines griechischen Wortes und nur dann, wenn ein weiteres Wort unmittelbar (ohne Satzzeichen) folgt:

Φιλόσοφος λέγει καὶ γράφει.

Der **Akut** kann auf der drittletzten (φι-λό-σο-φος)

vorletzten (λέ-γει) oder

letzten Silbe (γεωρ-γός) vorkommen.

Hinweis: Beim Lernen neuer Wörter, die meist einen Akut tragen, solltest du auch die für die richtige Betonung wichtige Position des Akuts beachten!

2. c) Als *kurz* gelten die Vokale ε und ο sowie „kurzes“ α, ι und υ; als **lang** gelten die **Langvokale** (η, ω, langes (!) α, ι und υ) sowie die **Diphthonge** (Vgl. oben, S. 2!); Langvokale und Diphthonge erscheinen auch in **Kasusendungen** und bewirken bei einem Wort wie φι-λό-σο-φος, das

1) im Nominativ den Akut auf der drittletzten Silbe trägt UND

2) eine **kurze vorletzte Silbe** (-σο-) zeigt,

eine Verschiebung des Akuts - von der drittletzten - auf die vorletzte

Silbe: Nominativ Singular: φι-λό-σο-φος,

Genitiv Plural: φι-λο-σό-φων

Dativ Plural: φι-λο-σό-φοις

(Vgl. L 2, Ü 3 f)

L 3

1. Minuskel (II): Vgl. S. 1 (Die nicht durch L 2 gekennzeichneten M. fehlen noch!)

2. Akzente (II): der Zirkumflex (der „herumgezogene“ Akzent, vgl. S. 3: L 3!)

Der aus Akut (´) und Gravis (˘) zusammengesetzte **Zirkumflex** (˜) drückt *eigentlich* die Verschleifung eines zuerst steigenden, dann abfallenden Tons aus (Vgl. die Aussprache eines abschließend-bekräftigenden „So!“!). Der Zirkumflex kann auf der **vorletzten** (δῆμος) oder auf der **letzten** (ποῦ) **Silbe** stehen, aber nur auf **Langvokalen** (α, η, ι, υ, ω) oder auf - dem **zweiten** Vokal von - **Diphthongen** (αυ, αι, ευ, ει, οι, ου - ποῦ). Wir verwenden den Zirkumflex heute **nur noch zur Kennzeichnung der betonten Silbe**. Der Genitiv Singular von δῆμος lautet δήμου - Akut statt Zirkumflex wegen des Diphthongs -ου (Länge!) in der letzten Silbe.

3. Spiritus (Hauchzeichen) I: der Spiritus asper

Das Zeichen des **Spiritus asper** („rauher = hörbarer Hauch“) ist ein nach rechts geöffneter, kleiner Halbkreis (vgl. Ἑλλάς und oben S. 3: L 3). Er ersetzt den fehlenden Buchstaben für den **Hauchlaut „h“ am Wortanfang** und steht – möglicherweise mit einem Akzent -

- a) VOR groß geschriebenen **einzelnen Vokalen** (Ἑλλάς),
- b) ÜBER klein geschriebenen **einzelnen Vokalen** (ἱστορία),
- c) AUF dem ZWEITEN Vokal eines **Diphthongs** (αἰρέω) und
- d) unter einem Zirkumflex (αἶμα).

Außerdem steht der **Spiritus asper** ÜBER einem klein geschriebenen ρ (Vgl. ῥεῦμα) und VOR einem groß geschriebenen P (Vgl. Ῥώμη).

4. Verbalformen (I): a) Imperativ Präsens Aktiv

Person	Singular	Person	Plural
2.	χαῖρ-ε	2.	χαίρ-ετε
3.		3.	

- χαῖρε: a) Sei begrüßt!, b) Freue dich! - 2. P. Sg. Imperativ Präsens Aktiv
- χαίρετε: a) Seid begrüßt!, b) Freut euch! - 2. P. Pl. Imperativ Präsens Aktiv

b) Indikativ Präsens Aktiv

Person	Singular	Person	Plural
1.	(χαίρ-ω)	1.	
2.		2.	
3.	χαίρ-ει	3.	χαίρ-ουσιν

5. Deklinationsformen: o-Deklination (I)

a) Der **bestimmte maskuline Artikel** im Griechischen heißt **ὁ** („der“).

b) Die **meisten** Substantive der o-Deklination mit der Endung -ος sind **Maskulina**, vgl. lat. -us (domin-us)!

- c) Ὁ φίλος θαυμάζει. – Οἱ φίλοι θαυμάζουσιν.
Singular - Plural
Der Freund staunt. - Die Freunde staunen.

L 5

I. Besonderheiten der Schreibweise

1. a) ὁ ἄγγελος: der Bote, „Engel“ (vgl. engl. „angel“)
- b) Σφίγξ: (eine) Sphinx
- c) Ἄγχίσης: Anchises
- d) συγκοπή: Synkope

Der Laut „_____“ wird in der griechischen Schrift **vor γ, κ, χ und ξ** also nicht mit **v** sondern **mit „_____“** wiedergegeben!

2. a) Ἅιδης: Hades
Ὠιδεῖον: Odeion

Seit der Zeit des Hellenismus (ca. 300 v. Chr.) wurde ein **ι nach langem Vokal** (α, η, ω) nicht mehr _____, aber weiterhin _____, und zwar nach Langvokal-**Minuskeln** als Iota **adscriptum** („<rechts> _____ geschriebenes Iota“)

- b) σῶζω („sozo“)

Nach Langvokal-**Minuskeln** erscheint dieses Iota als Iota **subscriptum** („_____ geschriebenes Iota“).

II. Die o-Deklination (III)

1. Ὁ ἰατρὸς τῷ ξένῳ φάρμακον (1) φέρει.
- **WEM?** - τῷ : _____ (Kasus) des Artikels ὁ
- ξέν-ῳ : _____ (Kasus) des Substantivs ξένος
2. a) Ὁ ἰατρὸς τὸν ξένον θεραπεύει.
- **WEN?** - **Kasus** von τὸν ξένον: _____
b) Ὁ ἰατρὸς τῷ φαρμάκῳ τὸν ξένον θεραπεύει.
- **WOMIT?** - Der griechische _____ hat **auch** die Funktion des lateinischen _____ *instrumentalis*.
3. **Bilde** die entsprechenden Formen von ὁ νόμος und τὸ στάδιον!
Trage sie in die Deklinationsübersichten (S. 6) **ein!**

1) τὸ φάρμακον: das Zaubermittel, Heilmittel, Gift